



Niederschrift über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Haushalts- und Finanzausschusses (HFA/XV/001/2006)

Sitzungstermin: Donnerstag, den 16.11.2006
Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr
Sitzungsende: 18:08 Uhr
Ort, Raum: Rathaus-Neubau, Zimmer 413

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Hauke Sattler

stellv. Vorsitzende/r

Herr Paul Foest

Ausschussmitglieder

Frau Margrit Bächle-Fiks

Frau Sandra Bockhöfer

Herr Dr. Kai Dröge

Herr Walter Düngemann

Herr Olav Fricke

Herr Wilhelm Mohr

Herr Michael Runden

Herr Heinz Dieter Schmidt

Herr Remmer Schröder

Verwaltung

Herr Bürgermeister Wolfgang Kellner

Herr Erich Buß

Arnold Hinrichs

Abwesend:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 08-12-2005 (XIV/32)
- 3 Bericht über die Haushaltsergebnisse 2005
Vorlage: 8.20/XV/0013/2006
- 4 Haushalt 2006 und Haushaltsplanung 2007
(Sachstandsbericht)
- 5 Neues Kommunales Rechnungswesen
(Antrag der SPD-Fraktion vom 18-09-2006, sh. Anlage)
Vorlage: 8.20/XV/0035/2006
- 6 Zuschuss an die Flugplatz Leer-Papenburg GmbH
Vorlage: 8.20/XV/0015/2006
- 7 Informationen
- 8 Anfragen

Protokoll/Niederschrift:

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende eröffnete um 17.00 Uhr die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

Herr Sattler begrüßte alle Anwesenden zur ersten Sitzung des Ausschusses in der neuen Wahlperiode. Sein ganz besonderer Gruß ging an die neuen Mitglieder des Haushalts- und Finanzausschusses Frau Bockhöfer, Herrn Mohr, Herrn Dr. Dröge und Herrn Runden.

TOP 2 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 08-12-2005 (XIV/32)

Beschluss: (9 JA-Stimmen, 2 Enthaltungen)

Die Niederschrift wird genehmigt.

TOP 3 Bericht über die Haushaltsergebnisse 2005 Vorlage: 8.20/XV/0013/2006

Der Bürgermeister verwies einleitend auf die Ausführungen in der Vorlage zum Haushaltsergebnis 2005. Erfreulich sei, dass das Planungsdefizit von rd. 16 Mio. € (Fehlbeträge der Jahre 2002 bis 2004 zzgl. dem strukturellen Fehlbedarf aus 2005) aufgrund des positiven Ergebnisses 2005 auf rd. 7 Mio. € reduziert werden konnte. Die wesentlichen Einflussfaktoren diesbezüglich seien in der Vorlage genannt; allerdings hat auch die ausgesprochene Haushaltssperre und das konsolidierende Verhalten der einzelnen Organisationseinheiten nicht unwesentlich dazu beigetragen.

**Die be-
stehen-
den
Haus-
halts-
reste
anspre-
chend
wies**

Herr
Kellner
auf die
vielen
investi-
ven
Maß-
nahmen
in der
Stadt
Leer im
Hoch-
und
Tiefbau
hin, bei
denen
das
veran-
schlag-
te In-
vestiti-
onsvo-
lumen
suc-
cessive
ausge-
geben
werde.
Ein
großer
Bereich
rage
dabei
deutlich
heraus
– die
Kanals-
anie-
rungs-
maß-
nahmen
in der
westl.
Stadt
mit rd.
2 Mio.
€. Da-
von sei
aber
faktisch
durch
begon-
nene
Maß-

nahmen
ein we-
sentli-
cher
Teil
bereits
ver-
braucht

±

Herr Mohr bat um Information zu den über 600 T€ bestehenden Haushaltsresten beim Grunderwerb. Herr Hinrichs erläuterte, dass dies durch Mehreinnahmen bei Grundstücksverkäufen in 2005 entstanden und teilweise bereits abgeschöpft sei durch die Rückzahlung von Sanierungsmitteln im Altstadtbereich. Hier seien einige Grundstücke entgegen der damaligen Planung nicht veräußert worden. Dadurch entstünden nun Rückzahlungsforderungen an das Land. Dafür sei dieser Haushaltsrest zu einem Teil verwendet worden.

Die Stadt sei aber bestrebt, so ergänzte Herr Kellner, die angeforderten 800 T€ zurückzubekommen würde.

Auf Anfrage von Frau Bächle-Fiks, was man unter Haushaltseinnahmeresten verstehen würde, erklärte der Bürgermeister, dass dahinter nicht in Anspruch genommene Kreditermächtigungen stünden. Soweit möglich bediene man sich der zinsgünstigeren Kassenkredite. Die Kredite selbst aber seien notwendig in der Veranschlagung, da sie ja als Finanzierungsmittel für investive Maßnahmen benötigt würden. Die Stadt Leer habe allerdings auch schon inversive Zinsrelationen gehabt, d.h. dass die Zinsen für Festgelder höher waren als die für aufgenommene Kredite.

Herr Hinrichs fügte hinzu, dass Haushaltseinnahmereste zur Finanzierung von Haushaltsausgaberesten dienen.

Herr Dr. Dröge erkundigte sich nach den Ursachen der großen Abweichungen im Ausgabenbereich des Verwaltungshaushaltes. Herr Hinrichs verwies auf die Ausführungen in der Vorlage auf Seite 5 Ziffer 2 b und erläuterte zudem die wesentlichen Inhalte des Einzelplanes acht im Vermögenshaushalt.

Der Bürgermeister ergänzte, dass in den Einzelplänen neun der jeweiligen Haushalte der gesamte Schuldendienst abgewickelt werde.

Auf Wunsch der Politik werde die Verwaltung wie auch zu Beginn der vergangenen Ratsperiode Seminare anbieten zum Thema Haushaltsrecht; Anmeldungen nehme die Verwaltung entgegen.

Herr Schmidt bat die Verwaltung darum, dass, sobald der Planentwurf 2007 vorliegen würde, aus dem Bereich der Verwaltung ein Mitarbeiter an den Fraktionssitzungen teilnehmen sollte.

TOP 4 Haushalt 2006 und Haushaltsplanung 2007

(Sachstandsbericht)

Der
Bürger-
ger-
meister
weis
einlei-
tend
darauf
hin,
dass
der
Haus-
halt
2006
noch im
Vollzug
sei. Lt.
Pla-
nung
belaufe
sich der
Fehlbe-
darf
aus
diesem
Jahr
auf rd.
5,33
Mio. €;
die
Fehlbe-
träge
aus den
Vorjah-
ren
sum-
mieren
sich auf
rd. 9,3
Mio. €.
Durch
das
gute
Ergeb-
nis
2005
konnte
dieser
Fehlbe-
trag auf

7 Mio. €
abge-
senkt
werden.
Das
Defizit
2006
werde
nach
bishe-
rigem
Sach-
stand
eben-
falls
gesenkt
werden
können
– evtl.
auf rd.
4 Mio.
€. Die
Ten-
denz
sei also
besser
als zum
Zeit-
punkt
der Pla-
Pla-
nung
noch
darge-
stellt.
Trotz-
dem
werde
noch
ein er-
hebli-
ches
Ge-
samtde-
fizit
bleiben.
Das
Gewer-
besteu-
ersoll
werde
die
Stadt
wohl

errei-
chen;
außer-
dem
würden
Mehrein
ein-
nahmen
bei der
Einkom
kom-
mens-,
Umsatz
satz-
steuer
und bei
den
Schlüs-
selzu-
wei-
sungen
das
Ergeb-
nis ver-
bes-
sern.
Bei der
Gewer-
besteuer
er sei
aber
immer
zu be-
achten,
dass
gute
Ein-
nahmen
sich
negativ
auf die
Leis-
tungen
nach
dem
FAG
und der
Kreisu
mlage
für das
Folge-
jahr
auswir-
ken

würde.
Eine
Kreisu
mlage-
hebe-
satzsen
sen-
kung
sei
schon
mehr-
fach an
den
Kreis
heran-
getra-
gen
worden.
Schließl
ich tra-
ge Leer
allein
rd. 25 %
der ge-
samten
Kreisu
mlage
des
Land-
kreises
Leer.
Die
wich-
tigste
Größe –
der
Grund-
betrag -
für die
Berech-
rech-
nung
der Fi-
nanz-
aus-
gleichs-
leistun-
gen
fehle
derzeit
aber
noch.
Falle
dieser

nicht
erheb-
lich
höher
aus als
im letz-
ten
Jahr,
müsse
die
Stadt
auch
mit ei-
ner
Einzah-
lung in
die Fi-
nanz-
aus-
gleichs
masse
rech-
nen.
Die
Verwal-
tung
rechne
damit,
das die
Höhe
des
Grund-
betra-
ges und
damit
genau-
ere
Zahlen
zum
FAG
zur
nächs-
ten
Haus-
halts-
und
Finanz-
aus-
schuss
sitzung
vorlie-
gen
werden.

Auch der Vermögenshaushalt werde 2006 ausgeglichen sein. Resümierend könne daher gesagt werden, dass insgesamt das Ergebnis sich besser darstellen werde als in der Planung.

Herr Mohr bemerkte, dass es zwar in 2005 kein strukturelles Defizit gegeben habe, in 2006 aber doch wohl kaum Chancen bestehen würden, mit einem ausgeglichenen Haushalt abschließen zu können. Der Bürgermeister bestätigte dies.

Herr Sattler bat die Verwaltung um Information über den weiteren Verlauf der Planung des Haushaltes 2007. Der Haushalt, so Herr Kellner, werde nicht vor Weihnachten 2006 verabschiedet werden können. Ende Januar, Anfang Februar 2007 sei eine Ratssitzung eingeplant für den Beschluss. Der Landkreis Leer habe signalisiert, seinen Kreishaushalt erst Ende März 2007 beschließen zu lassen. Ohne genehmigten Haushalt werde die Stadt zur „lame duck“. Daher schlage er vor, dass in die kommenden Haushaltsberatungen keine symbolischen Projekte eingebracht werden sollten. Zudem sei evtl. eine dem Finanzausschuss vorgeschaltete Haushaltsklausurtagung der Fraktionsvorsitzenden zusammen mit Vertretern der Stadt sinnvoll.

Auch für Frau Bächle-Fiks sei es wichtig, dass seitens der Politik keine symbolischen Forderungen in den Haushalt 2007 eingestellt werden. Auf Anfrage teilte der Bürgermeister mit, dass mit dem ersten der Politik vorgelegten Haushaltsentwurf noch vor Weihnachten gerechnet werde.

Herr Düngemann bat Herrn Kellner, dass Ziel der Klausurtagung zu erläutern. Dies, so der Bürgermeister, solle keine Vorwegnahme oder ein Ersatz für die politischen Beratungen im Haushalts- und Finanzausschuss sein. Vielmehr verspreche er sich von einer konzentrierten Vorbesprechung eine Vereinfachung der Haushaltsberatungen.

Für Herrn Foest sei eine solche Vorbesprechung nicht notwendig. Zudem bitte er die Verwaltung darum, der Politik zukünftig keine schnelle Abfolge sich oft ändernder Vorlagen zum Haushalt zukommen zu lassen, da dies die Beratungen erschweren würde. Besser sei es, abzuwarten und dann einen endgültigen Entwurf vorzulegen. Kritik übte er an den Kosten für den Hafen, der alleine mit der Ausbaggerung Millionen verschlinge und ein Ende nicht absehbar sei. Dadurch würde kaum noch Spielraum im Haushalt für andere Maßnahmen offen bleiben. Soziale Projekte blieben da auf der Strecke.

Gerade diese Problembesprechungen seien nach Ansicht von Herrn Kellner Ziel einer Klausurtagung.

Herr Schmidt befand den Vorschlag mit der Klausurtagung als positives Zeichen in die richtige Richtung. Für die SPD-Fraktion könne er schon jetzt feststellen, dass die Vorstellungen für den Haushalt 2007 dort vorgetragen und besprochen werden könnten. Konkret wolle er aber schon jetzt zwei Anliegen vortragen:

- a) Sportplatz Bingum
- b) Anpassung der Kindergartengebühren

Bei der Gebührenanpassung gebe es Anlass, den bestehenden Beschluss dahingehend zu überdenken, auf die diesmalige Anpassung zu verzichten.

Der Bürgermeister stellte heraus, dass die Arbeit in den Leeraner Kindergärten qualitativ von hohem Standard sei. Den Eltern sei dies bewusst und daher hätten sie seiner Meinung nach Verständnis für die Gebührenanpassung. Zudem sei dieses Thema in den Kiga-Beiräten sachlich diskutiert worden.

Auch Herr Schmidt bestätigte den Kindergärten eine qualitativ gute Arbeit.

Für Frau Bächle-Fiks sei der Antrag der SPD-Fraktion zu begrüßen. Vielleicht müsse man auch über andere Varianten nachdenken, z.B. das letzte Kindergartenjahr anders anbieten.

Der SPD-Fraktion und den GRÜNEN hinsichtlich der Kindergartengebühren könne die F.D.P.-Fraktion sich nach Ansicht von Frau Bockhöfer anschließen. Dies seien positive Signale. Sie würde sich für eine Aussetzung der Kiga-Gebühren aussprechen, denn gerade die Grenzfälle – aus finanzpolitischer Sicht bei den Familien – seien hier betroffen.

Sie bat die Verwaltung, die Grundschulen zudem mehr in Augenschein zu nehmen, denn hier lägen teilweise erhebliche Mängel vor wie beispielsweise bei den Sanitäreinrichtungen.

„Es wäre wohl doch sinnvoll gewesen, wenn die Verwaltung den Haushaltsplan bereits frühzeitiger vorgelegt hätte,“ warf Herr Düngemann ein, denn jetzt werde der Wunschzettel bereits erweitert. Auf die Weise werde das bereits angesprochene Defizit nur noch höher ausfallen.

Mit Blick auf die neuen Ausschussmitglieder stellte Herr Schmidt fest, dass der Bürgermeister immer in der Planung bewusst die Einnahmen niedrig und die Ausgaben hoch ansetzen würde, was sich im Rechnungsergebnis dann relativiere. Dies wurde vom Bürgermeister ausdrücklich bestritten.

**TOP 5 Neues Kommunales Rechnungswesen
(Antrag der SPD-Fraktion vom 18-09-2006, sh. Anlage)
Vorlage: 8.20/XV/0035/2006**

Herr Sattler verwies auf die Vorlage und überreichte den Ausschussmitgliedern ein Buch über die Doppik zur Einsichtnahme.

Für Herrn Düngemann sei in der Vorlage alles wesentliche an Informationen dargestellt worden.

Frau Bockhöfer bat die Verwaltung, in Sachen Doppik eine Infoveranstaltung für die Politik anzubieten.

Dies, so der Vorsitzende, sollte zeitnah mit der tatsächlichen Umstellung auf das neue Rechnungssystem erfolgen, um Verwirrungen zwischen altem und neuem Recht zu vermeiden.

Herr
Schmidt
bat die
Verwal-
tung
um In-
forma-
tion, in
wel-
chem
Ver-
hältnis
die Nut-
Nut-
zung
des
Flug-
platzes
aus den
Gebie-
ten der
kom-
muna-
len Ge-
sell-
schaft-
er ste-
hen
würde.
Seines
Wis-
sens
nach
würden
die
Ems-
länder
einen
relativ
gerin-
gen
Kos-
tenbei-
trag
leisten.
Hier
müsse
evtl.
eine

Anpas-
sung
erfol-
gen.

Der Bürgermeister wies darauf hin, dass sich durch die Beteiligung der Papenburger für den Flughafenstandort Vorteile ergeben würden. Zudem sei bereits mehrfach eine höhere Kostenbeteiligung angesprochen worden. Nach Informationen von Herrn Klosse (Geschäftsführer der Flugplatz Leer - Papenburg GmbH) liege der Leeraner Flugbetrieb gemessen an den Kosten pro Flugbewegung – und dies insbesondere zu dem Flughafen in Emden – sehr günstig.

Für
Frau
Bächle-
Fiks
stelle
sich die
Frage
nach
einer
wirt-
schaft-
licheren
Lö-
sung,
denn
das
ständig
stei-
gende
Defizit,
wel-
ches
derzeit
bei rd.
100 T€
liegen
würde,
sei
nicht
befrie-
digend.

Herr Kellner erläuterte hierzu, dass der Betrieb wirtschaftlich betrieben werden würde, wie Vergleichszahlen unterstreichen würden.

Jahresabschlüsse 2005:

	Ausgewiesener Jahresfehlbe- trag	Anzahl der Flugbewegun- gen	Kosten pro Flugbewegung
Leer	91.000 €	19.808	4,59 €
Emden	400.000 €	8.391	47,67 €

Zudem dürfe man hier die Konkurrenz nicht außer Acht lassen.

Für Frau Bockhöfer sei die Formulierung hinsichtlich des steigenden Zuschusses ab 2007 auf 40.000,-- € nicht zufriedenstellend.

Dies, so Herr Kellner, seien lediglich rd. 3 T€ Mehrkosten, die schon teilweise durch die Mehrwertsteuersteigerung entstehen würden. Die Verwaltung hoffe, dass es bei 40 T€ Zuschussbedarf in Zukunft bleiben werde.

Herr
Mohr
wies
darauf
hin,
dass
nicht
nur die
Meyer-
Werft
den
Flug-
platz
stark
frequen-
quen-
tiere;
auch
andere
große
Unter-
neh-
mun-
gen
würden
dies
tun. Er
bat die
Verwal-
tung,
den
Umfang
der Nut-
Nut-
zung zu
über-
prüfen.

Herr Schmidt unterstrich seine einleitende Bitte, hier doch für die Zukunft Vergleichszahlen der Politik vorzulegen.

Protokollantwort:

Flugbewegungen 2005 (lt. GF Herrn Klosse)

Gewerblich	9.850	davon Landkreis Emsland	2.346
Privat	1.320 *)		
Schulung	5.150 *)		
Ultraleichtflugzeuge	3.488 *)	davon Schulung	2.800

**) Die Aufteilung auf die Flughafennutzer ist nur unter sehr hohem Aufwand möglich.*

Da keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, ließ der Vorsitzende über die Vorlage abstimmen.

Beschluss: (10 JA-Stimmen, 1 Enthaltung)

Dem Verwaltungsausschuss wird empfohlen, bis auf weiteres der anteilmäßigen Abdeckung des Defizits der lfd. Flugplatzkosten bis zu einem Betrag von 36.900,-- € für 2006 und ab 2007 bis zu 40.000,-- € pro Jahr zuzustimmen.

TOP 7 Informationen

Informationen lagen keine vor.

TOP 8 Anfragen

Herr Mohr bat um Mitteilung im Protokoll über die Entwicklung der Einwohnerzahlen in der Stadt Leer in den letzten fünf Jahren.

Protokollantwort:

Die un-
ten
aufge-
führten
amtli-
chen
Zahlen
wei-
chen in
der Re-
gel von
denen
der ei-
genen
Statis-
tik um

mehre-
re Hun-
dert
nach
unten
ab.

	<i>Amtliche Einwohnerzahl am 30. Juni des Jahres</i>
2002	34.098
2003	34.131
2004	33.954
2005	33.838
2006	34.041

Da keine weiteren Anfragen vorlagen, schloss der Vorsitzende den öffentlichen Teil der Sitzung um 17.57 Uhr und eröffnete im Anschluss daran den nichtöffentlichen Teil.

gez. Olav Fricke

gez. Wolfgang Kellner
Sandra Bockhöfer

gez. Hartmut Schubert

Vorsitzende/r

Bürgermeister

Protokollführer/in

F.d.R.:

Protokollführer/in